Bernburg
Dessau
Köthen

**Hochschule Anhalt (FH)**
Anhalt University of Applied Sciences

Foto: Photocase

1 | 07

# einblick

das Magazin der Hochschule Anhalt (FH)

# Inhaltsverzeichnis


## Innenansichten

4 Neues Kuratorium an der Hochschule
6 Akkreditierung in vollem Gange
6 Spitzensportler an der Hochschule Anhalt (FH)
7 Erhöhte Aufnahmekapazität für doppelten Abiturientenjahrgang
7 Staatssekretär zu Gast in Bernburg
8 Hochmoderne „Automaten-Mensa" in Betrieb

## Rund ums Studium

9 Internationaler Masterstudiengang Membrane Structures geht erfolgreich in die zweite Runde
10 Erste Masterabschlüsse in Naturschutz und Landschaftsplanung
10 Der Weg zum Erfolg
10 Landschaftspflege in Sachsen-Anhalt
10 Eine Woche Spaß...

## Aus den Fachbereichen

11 Wenige Sekunden entscheiden alles – neues Testlabor für Internetseiten und Software
11 Übergewicht – woher kommt es, was kann man tun
11 Preis für Kreativität und Innovation vergeben
12 Orte schaffen
12 Erfolgreiche Videodokumentation zur Inszenierung „Marquis de Sade"
13 Neues Dach für Tempel auf Gozo und Rathausplatz Dessau
13 Roboterfußball ganz groß
14 Neuer Vorstand am Aninstitut TIM
14 Stiftung Steine-Erden-Bergbau und Umwelt 2007
14 Schüler zum Praktikum am Fachbereich Informatik
14 Fertigungsunternehmen aus der Region an der Hochschule
15 Dessau - je t'aime
15 Eine Zeitreise in die Vergangenheit

## International

16 Hochschulkooperation mit der Nationalen Agraruniversität der Ukraine
16 Naturschutz in Südafrika

## Personalia

17 Dr. Hubertus Franke zum Professor für Logistik berufen
17 Prof. Dr.-Ing. habil. Detlef Klöditz nach langer Dienstzeit verabschiedet
17 Neue Leiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
18 Trauer um verdienstvollen Dekan des Fachbereiches Wirtschaft, Prof. Dr. Dr. h. c. Harald Seythal

## Sonstiges

19 Lexikon der Immobilienwertermittlung
19 So ein Theater
20 Girls' Day

## Tipps und Termine

21 Sommerkurs zur Landschaftsarchitektur an der Hochschule Anhalt (FH)
21 Dessau Summer School of Architecture
22 Neue Vortragsreihe des Seniorenkollegs
22 Klosterfest in Bernburg

23 Impressum

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen zur neuen Ausgabe des Hochschulmagazins der Hochschule Anhalt (FH).

Den Lesern, die das Magazin kennen, wird das neue Design und der neue Name auffallen. Wir haben auf ein handliches A4 Format umgestellt, ein neues Layout entwickelt und den Namen **ein*blick*** gewählt. Auch inhaltlich hat sich einiges geändert. Die Rubriken sind umbenannt und den Bedürfnissen angepasst. Im Grunde finden Sie aber ähnliche Themen wieder wie in der früheren Zeitung FH-info - einen Querschnitt des Geschehens an der Hochschule Anhalt (FH).

Wir möchten die Erfahrungen der alten Hochschulzeitung nutzen und in das neue Magazin einfließen lassen. Unser Ziel ist es, Sie umfassend über die Ereignisse an der Hochschule zu informieren. Dies betrifft Neuigkeiten von der Hochschulleitung, den drei Standorten sowie den Fachbereichen und den Abteilungen.

In der vorliegenden Ausgabe berichtet der ehemalige Landtagspräsident und Kuratoriumsvorsitzende, Prof. Dr. Spotka, in einem Interview über Hochschulpolitik und die Zukunft der Hochschule Anhalt (FH). Wir informieren über die erfolgreichen Akkreditierungsmaßnahmen an unserer Hochschule und darüber, wie sich Spitzensportler auf Weltmeisterschaften vorbereiten. Die hochmoderne „Automaten-Mensa" am Standort Bernburg-Stadt erfreut sich großer Beliebtheit - wir schreiben darüber.

Die Hochschule Anhalt (FH) hat viele unterschiedliche Facetten, die wir gern darstellen möchten. Berichten Sie von Ihrem Fachbereich oder Ihrer Abteilung und lassen Sie uns wissen, was es Neues gibt. Wir freuen uns über Zuarbeiten, auch seitens der Studierenden.

Eine angenehme Lektüre wünscht

Eileen Klötzer, M.A.
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

# Neues Kuratorium an der Hochschule

## Ehemaliger Landtagspräsident, Prof. Dr. Spotka, zum Vorsitzenden gewählt

Die Hochschule Anhalt (FH) hat ein neues Kuratorium.
Gemäß dem Hochschulgesetz berät und unterstützt das Kuratorium die Hochschule in allen wichtigen Angelegenheiten und fördert ihre Profilbildung, Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit – so u. a. in der Struktur- und Entwicklungsplanung, beim Haushaltsplanentwurf, dem Forschungstransfer und der Weiterbildung. Der Jahresbericht der Hochschulleitung und die Ergebnisse der Lehrevaluation müssen vom Kuratorium gebilligt werden.

Die Mitglieder des Kuratoriums sind führende Persönlichkeiten aus der Region und dem Wirtschaftsleben. Der ehemalige Landtagspräsident, **Prof. Dr. Adolf Spotka,** wurde in der konstituierenden Sitzung, am 28. November 2006, zum Vorsitzenden des Kuratoriums der Hochschule Anhalt (FH) gewählt.

Die anderen Mitglieder im Kuratorium sind:
**Dr. Helge Fänger** - Vorstandsvorsitzender der Serumwerk Bernburg AG,
**Matthias Gabriel** - Geschäftsführer der P-D ChemiePark Bitterfeld Wolfen GmbH,
**Albrecht Hatton** - Präsident der IHK Halle-Dessau und
**Kurt-Jürgen Zander** - Oberbürgermeister der Stadt Köthen.

Das Kuratorium: Matthias Gabriel, Albrecht Hatton, Kurt-Jürgen Zander, Prof. Dr. Spotka, Dr. Helge Fänger (v. l.)

## Interview mit Prof. Dr. Spotka

**ein*blick*: Prof. Dr. Spotka, Sie sind der neue Vorsitzende des Kuratoriums der Hochschule Anhalt (FH). Welche sehen Sie als Ihre wichtigsten Aufgaben an?**

**Prof. Dr. Spotka:** Wir sehen uns als Beratungs- und Dialogorgan zur Unterstützung und nicht in Konkurrenz zur Selbstverwaltung der Hochschule. Und wir wissen, dass auch wir uns damit auf einen elementaren Lernprozess eingelassen haben.
Das kommunikative Zusammenspiel von Präsidium, Senat und Kuratorium funktioniert sehr gut. Der in manchen Bundesländern durch das Hochschulgesetz vorprogrammierte Dauerstreit zwischen Hochschul- oder Aufsichtsrat und Senat ist uns fremd.

Erfolg ist nur im Miteinander, nicht im Gegeneinander zu haben.

Dabei kommt es uns darauf an, die Tagesordnung nicht nur arbeitstechnisch optimal abzuarbeiten, sondern vor allem auch Raum zu geben für weiterführende Überlegungen und Schritte.

**Das Kuratorium berät die Hochschulleitung bei Schwerpunktaufgaben in der weiteren Entwicklung. Welche Maßnahmen stehen auf der Tagesordnung?**

Die Mitglieder des Kuratoriums werden durch die Hochschulleitung über alle relevanten Vorgänge, Entscheidungen und Weichenstellungen an der Hochschule umfänglich informiert. Daraus werden die zu beratenden Schwerpunkte der jeweils nächsten Tagesordnung abgeleitet, wobei natürlich besonders die laut Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt gegebenen Kompetenzen und Aufgaben des Kuratoriums im Vordergrund stehen (z. B. Stellungnahmen zum Haushalt sowie zu den Struktur- und Entwicklungslinien der Hochschule abzugeben).

Schwerpunkte der bisherigen Beratungen waren z. B. der Bereich des Präsidenten über grundlegende Entwicklungsrichtungen der Hochschule gemäß Zielvereinbarung 2006 bis 2010, die Anmeldung des Wirtschaftsplanes der Hochschule für die Jahre 2008/2009 und die Forschungstätigkeit an der Hochschule Anhalt (FH).

Daneben werden auch aktuelle Themen wie der Stand der Gründung einer Weiterbildungs-GmbH, die Einrichtung dualer Studiengänge oder Fragen der Hochschulsteuerung anderer Bundesländer erörtert. ▶

**Wie sehen Sie die Zukunft der Hochschule Anhalt (FH)?**

Die Hochschule Anhalt (FH) ist nach meinem Dafürhalten für die Herausforderungen der Wissensgesellschaft gut aufgestellt. Die Professoren und Mitarbeiter leisten angesichts der vorhandenen Rahmenbedingungen eine hervorragende Arbeit, um die Hochschule als Kultureinrichtung mit Langzeitperspektive zu sichern.

Dabei muss insbesondere die Dimension des demographischen Einbruchs – bereits in zwei Jahren könnte auch in Sachsen-Anhalt der Geburtenknick von 1990 durchschlagen und zu einem erheblichen Rückgang der Studienbewerber führen – im Blick behalten werden. Ohne Umkehr des bisherigen Wanderungstrends der Jugend könnte es damit zu einer Negativbilanz im Hochschulraum Ost kommen. Durch Profilschärfung, bessere Betreuungsrelationen, attraktive Studienangebote etc. könnte dem entgegengewirkt werden. Auch studentische Nachfrage wird über Qualität und Effizienz gesteuert.

Die Exzellenzinitiative ist auch für die Hochschule Anhalt (FH) eine Herausforderung, eigene Akzente zu setzen und sich ein ganz eigenes Profil im Sinne der vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft vorgeschlagenen „Exzellenzstrategie für kleine und mittlere Hochschulen" zu geben. Dazu müssten die Hochschulleitungen aber auch mehr unternehmerische Gestaltungsfreiheit bei ihrem Fächerangebot, bei der Verteilung der Ressourcen und beim Umbau ihrer Gremienstrukturen zugunsten von mehr Selbstverantwortung und Effizienz erhalten.

Mehr Qualität braucht mehr Wettbewerb und mehr Wettbewerb mehr Freiheit.

**Welchen Beitrag kann das Hochschulsystem für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt bringen?**

Bildung ist das „Mega-Thema" der Zukunft. Sie entscheidet über die Wettbewerbsfähigkeit und den Wohlstand des Einzelnen sowie des Landes. Wissensträger, die in der Lage sind, mit komplexem Wissen produktiv umzugehen, werden damit zur entscheidenden Zukunftsressource; sie prägen die Innovationskraft von Wirtschaft und Gesellschaft. Insofern sind Entscheidungen über das Hochschulsystem zugleich zentrale Weichenstellungen für Wirtschaftsdynamik und Wohlstand eines Landes, besonders eines so rohstoffarmen Landes wie dem unsrigen.

Wer dies will, muss auch international wettbewerbsfähigen Hochschulen ermöglichen, die international wettbewerbsfähigen Absolventen, insbesondere auf den Gebieten der Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften, hervorbringen. Wenn dies nicht gewährleistet werden kann, lassen sich große und mittlere Unternehmen nicht mehr an den Standort Sachsen-Anhalt binden. Gerade die in ihrer Betriebsgrößenstruktur typischen mittelständischen Unternehmen in unserem Land, die kaum über eigene Forschungsabteilungen verfügen, brauchen die Nähe zu innovativen Hochschulen.

Und unbestritten bringt gerade die Fachhochschule wegen ihrer engen Kooperation mit Unternehmen viele innovative Ansätze hervor.

Ihre Markenzeichen, die praxisbezogene Ausbildung, die angewandte Forschung, die gute Betreuungsrelation und die technologische Kompetenz sind Stärken der deutschen Hochschullandschaft. Diese Potenziale müssen in neuer Dimension erschlossen werden.

**ein*blick*:** Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Eileen Klötzer.

Bei einem Rundgang über das Hochschulgelände probierten die Kuratoriumsmitglieder das Hochschulbier „Campus Krone".

# Akkreditierung in vollem Gange

## Erste Bachelor- und Masterstudiengänge akkreditiert

Akkreditierungsverfahren laufen derzeit in allen Fachbereichen der Hochschule Anhalt (FH). Insgesamt wurden 39 Studiengänge im Dezember 2005 zur Akkreditierung angemeldet (davon 32 Studiengänge bei AQAS, 2 wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge bei FIBAA und 4 Studiengänge der Informatik bei ASIIN); der Masterstudiengang Landscape Architecture wurde als Testläufer bereits 2003 zur Akkreditierung bei der Agentur ZEvA angemeldet.

In Vorbereitung der Akkreditierung sind zunächst für jeden Studiengang ausführliche Dokumentationen, wie Akkreditierungsantrag, Modulhandbuch, Ordnungen etc. zu erarbeiten. Anhand dieser Unterlagen und Vor-Ort-Begehungen wird geprüft, ob das Studienangebot gewissen Mindestanforderungen entspricht - eine Art TÜV für Studiengänge. Die Kriterien dazu sind bundesländerübergreifend in der Kultusministerkonferenz abgestimmt.
Wichtig ist z. B., dass das Studienprogramm in der vorgesehenen Zeit absolviert werden kann, dass die Module tatsächlich an Qualifikationszielen ausgerichtet sind und es entsprechende Berufsfelder für die Absolventen gibt.
Während im vorigen Jahr für die Mehrheit der Studiengänge zunächst die geforderten ausführlichen Antragsunterlagen erarbeitet wurden, erfolgt nun schrittweise die Besichtigung der Örtlichkeiten. Dabei nehmen die Gutachter die Hochschulen unter die Lupe, befragen die Leiter der Einrichtungen und der Fachbereiche sowie die Studierenden und erkundigen sich nach finanziellen, personellen und räumlichen Ressourcen.

Im Ergebnis nach der Vor-Ort-Begehung liefern die Gutachter einen Bericht und die Agentur übermittelt den Akkreditierungsbescheid. Über die Korrektheit der Arbeitsweise der Agenturen wacht übergeordnet der Akkreditierungsrat. Insgesamt sind sechs Agenturen berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates an von ihnen akkreditierte Studiengänge mit den Abschlüssen Bachelor und Master zu vergeben. Neben AQAS, ASIIN, FIBAA und ZEvA sind in Deutschland außerdem ACQUIN und AHPGS zugelassen.

Der erste akkreditierte Studiengang der Hochschule Anhalt (FH) war im Juli 2006 der internationale Masterstudiengang Landscape Architecture (ZEvA). Es folgten Anfang Februar 2007 die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaft und International Business Programme (FIBAA). Durch die Agentur AQAS konnten dann Ende Februar die konsekutiven Studienprogramme (Bachelor und Master) Design, Biotechnologie und Lebensmitteltechnologie sowie der Bachelorstudiengang Verfahrenstechnik akkreditiert werden. In allen Fällen wurde eine Akkreditierung für fünf Jahre ausgesprochen.

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gern unsere Koordinatorin für Akkreditierung und Evaluation

**Dr. Kristin Schöps**

**Tel.:** **+49 3496 67 1013**
**E-Mail:** **k.schoeps@praes.hs-anhalt.de**

# Spitzensportler an der Hochschule Anhalt (FH)

## Kooperationsvereinbarung mit Olympiastützpunkt

Rolf Schnell vom Olympiastützpunkt Magdeburg/Halle, Ruderer Philipp Naruhn und Prof. Dr. Orzessek, Präsident der Hochschule Anhalt (FH) (v. l.)

Die Hochschule Anhalt (FH) bekommt einen Spitzensportler. Philipp Naruhn wird der erste Sportler des Olympiastützpunktes Magdeburg/Halle sein, der sein Studium an der Hochschule Anhalt (FH) aufnimmt. Für das Sommersemester möchte sich Naruhn für den Studiengang Wirtschaftsrecht einschreiben. Derzeit jedoch bereitet er sich auf die Ruder-Weltmeisterschaften im Riemen-Vierer vor, die im Sommer 2007 stattfinden. Dass Studium und Leistungssport zeitlich vereinbar sind, soll die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Olympiastützpunkt Magdeburg/Halle und der Hochschule Anhalt (FH), die am 8. März 2007 unterzeichnet wurde, ermöglichen.

### Nachteilsausgleich für Sportler

Die Vereinbarung sieht einen Nachteilsausgleich vor, der Spitzensportlerinnen und -sportlern ermöglicht, ihr Studium trotz der hohen zeitlichen Belastung erfolgreich zu absolvieren. Das Erbringen sportlicher Höchstleistungen setzt einen hohen zeitlichen Aufwand voraus, der oft bei einem normal strukturierten Studium nicht möglich ist. „Wir möchten deshalb Spitzensportler motivieren, an der Hochschule Anhalt (FH) zu studieren, indem wir ihnen flexible Studienbedingungen und konkrete Unterstützungsmaßnahmen anbieten“, meint Prof. Dr. Orzessek, der Präsident der Hochschule Anhalt (FH).

## Erhöhte Aufnahmekapazität für doppelten Abiturientenjahrgang

### Über 200 zusätzliche Studienplätze

In diesem Sommer beenden zwei Abiturientenjahrgänge ihre Schulzeit in Sachsen-Anhalt, die der 12. und der 13. Klasse. Dies führt zu einer erhöhten Anzahl von Studienbewerbern. Es wird mit ca. 2000 zusätzlichen Abiturienten gerechnet. Die Hochschule Anhalt (FH) wird deshalb weitere Studienplätze bei den Bachelorstudiengängen mit Zulassungsbeschränkung anbieten. Dies betrifft elf Studiengänge, wie z. B. Wirtschaftswissenschaften, Ökotrophologie und Landwirtschaft am Standort Bernburg, Biotechnologie und Lebensmitteltechnologie am Standort Köthen oder Design am Standort Dessau.

Die Hochschule Anhalt (FH) wird insgesamt mehr als 200 zusätzliche Studienplätze bereitstellen und ermöglicht somit vielen potenziellen Studierenden, ein Studium zu beginnen. Beliebig viele Abiturienten können sich in nicht zulassungsbeschränkte Studiengänge einschreiben.

Momentan sind 6450 Studierende an der Hochschule Anhalt (FH) in über 60 Studiengängen eingeschrieben. Davon kommen 1350 ausländische Studierende aus 80 verschiedenen Ländern. Die meisten internationalen Studierenden sind derzeit aus China, Vietnam, Südkorea sowie Indonesien. Die Bandbreite der Studiengänge der Hochschule Anhalt (FH) reicht von Maschinenbau über Architektur bis zu Biotechnologie und Informatik.

Das Leben auf dem Campus an den drei Standorten bietet viel Abwechslung. Die Studentenclubs laden zum geselligen Verweilen ein und die umfassenden Sportangebote sorgen für großen Freizeitspaß. All das kann am Tag der offenen Hochschultür erlebt werden.
Wir laden deshalb alle Abiturienten, Studierende und Studieninteressierte ein, die Hochschule kennen zu lernen.

Tag der offenen Hochschultür am 5. Mai 2007 in Köthen und am 12. Mai 2007 in Bernburg.

Die ganztägigen Informationsveranstaltungen bieten Interessierten einen umfassenden Einblick in die unterschiedlichen Fachbereiche sowie Studiengänge. Professoren, Mitarbeiter und Studierende stehen für Informationen über die Studienmöglichkeiten und Forschungsprojekte zur Verfügung und beantworten gern Fragen zu Bewerbungen und Studieninhalten. Ein ausgefülltes Rahmenprogramm sorgt für beste Unterhaltung.

Weitere Informationen zu den Studiengängen finden Sie unter:

**http://www.hs-anhalt.de**

## Staatssekretär zu Gast in Bernburg

Am 2. April 2007 besuchte der Staatssekretär aus dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Gert Lindemann, den Standort Bernburg der Hochschule Anhalt (FH).
Schwerpunkte des Arbeitsbesuches waren Fragen der Forschung, insbesondere zum Schwerpunktthema Life Sciences. Die Hochschule Anhalt (FH) hat in den letzten Jahren gemeinsam mit Partnern im Netzwerk InnoPlanta interessante Themen zur Pflanzenbiotechnologie bearbeitet. Zum anderen wurden Forschungen zur Entwicklung funktioneller Lebensmittel sowie zu Möglichkeiten der industriellen Verwertung von Getreidestärke vorgestellt.

Die Ökotrophologen der Hochschule Anhalt (FH) präsentierten die „Folsami", eine mit Folsäure angereicherte Salami, die eine Magdeburger Fleischereikette im ständigen Angebot führt.

Außerdem wurde der Mehrwert von biologischem Dämmmaterial erläutert. Dieses ist nur ein Zehntel so schwer wie herkömmliche Dämmplatten aus Ceralit. Die ökologischen Baustoffe sind in den letzten Jahren in Kooperation der Hochschule mit zwei Herstellern von Naturstoffen entwickelt worden.

# Hochmoderne „Automaten-Mensa“ in Betrieb

## Hochschule Anhalt (FH) und Studentenwerk Halle starten Pilotprojekt

Am 3. April 2007 wurde die neue hochmoderne „Automaten-Mensa“ im Alten Rathaus in Bernburg von Prof. Dr. Orzessek, Präsident der Hochschule Anhalt (FH), und Dr. Thom, Geschäftsführer des Studentenwerkes Halle, offiziell eingeweiht.

Das bisher einmalige Projekt in Ostdeutschland gewährleistet die Essenversorgung von mehr als 400 Studierenden und Mitarbeitern am Hochschulstandort Bernburg-Stadt. Täglich stehen von 8:00 bis 21:00 Uhr zwei Gerichte zur Auswahl. Das Essen wird gekühlt aufbewahrt und kann dann in einer bereitstehenden Mikrowelle nach Bedarf erwärmt werden. Ein Getränkeautomat versorgt die Hochschulmitglieder mit verschiedenen Warm- und Kaltgetränken. Die Zahlung an beiden Automaten erfolgt bargeldlos mittels der Mensa Card oder der Hochschulkarte.

Das Gemeinschaftsprojekt zwischen der Hochschule Anhalt (FH) und dem Studentenwerk Halle ermöglicht den Mitgliedern der Hochschule Anhalt (FH), eine ausgewogene Mahlzeit einzunehmen. Die am Hochschulstandort Bernburg-Strenzfeld bereits bestehende Mensa erfreut sich zwar großer Beliebtheit, ist jedoch für die Studierenden in der Stadt zu weit entfernt.
Herr Krause, Leiter der Verwaltung der Hochschule Anhalt (FH), meint deshalb dazu: „Es ist sehr erfreulich, dass nun alle Studierenden in Bernburg ein gutes und preiswertes Essen einnehmen können. Dies stärkt den Standort und verbessert die Studienbedingungen“.

Im Alten Rathaus in Bernburg sind die Studiengänge Immobilienwirtschaft und Wirtschaftsrecht angesiedelt.

## Tage der offenen Hochschultür 2007

**Standort Köthen - 5. Mai 2007, 10.00 - 15.00 Uhr**
**Standort Bernburg - 12. Mai 2007, 10.00 - 15.00 Uhr**

Doppelter Abiturientenjahrgang - wir sind vorbereitet!

# Internationaler Masterstudiengang Membrane Structures geht erfolgreich in die zweite Runde

Am Sonntag, dem 18. März 2007 fand an der Hochschule Anhalt (FH) am Standort Dessau die Eröffnung des zweiten internationalen Masterstudienganges Membrane Structures statt.

Die 22 neuen Studierenden kommen aus 15 verschiedenen Ländern, wie zum Beispiel Indien, Südafrika, Neuseeland, den Philippinen und den USA.

Der Masterstudiengang Membrane Structures gehört zum Fachbereich Architektur, Facility Management und Geoinformation und beschäftigt sich mit Membrankonstruktionen.

Die moderne Bauweise basiert auf textilen und pneumatischen Konstruktionen und Seilnetzen in unterschiedlichsten Größen in Verbindung konventionellen Strukturen. Der Studiengang ist der einzige weltweit, der diese moderne Baumethode lehrt.

Der Studiengang ist als internationaler berufsbegleitender Fernstudiengang mit Präsenzphasen konzipiert. Die Vorlesungssprache ist Englisch. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester mit einer jeweils einwöchigen Präsenzphase pro Semester und daran anschließender Internetbetreuung während der Fernlehrphase.

Studentin Deepti Gupta und Prof. Dr. Ewald Bubner (em.)

Mehr Informationen zum Studiengang unter:

**http://www.membranestructures.de**

## Zum Studium von Südafrika nach Dessau

### Interview mit Joachim von Bergmann - neuer Student an der Hochschule Anhalt (FH)

**ein*blick*: Herr von Bergmann, Sie studieren im ersten Semester Membrane Structures an der Hochschule Anhalt (FH). Warum haben Sie sich entschieden, Membrane Structures an der Hochschule Anhalt (FH) zu studieren?**

**Joachim von Bergmann:** In meinem Beruf als Produktdesigner habe ich in den letzten Jahren sehr viel mit Textilien und pneumatischen Strukturen zu tun gehabt. Dadurch wurde mein Interesse für dieses Gebiet geweckt. Ich möchte mich nun intensiv mit Leichtbauweisen und textiler Architektur auseinandersetzen und beruflich darauf spezialisieren.

**Wie sind Sie auf die Hochschule Anhalt (FH) aufmerksam geworden?**

Ich bin vor ca. einem Jahr während einer Internet Recherche bezüglich Zeltstrukturen und pneumatischem Bauen auf den Membrane Structures Masterstudiengang gestoßen und war sofort begeistert. Damals hielt ich es aber aus finanziellen Gründen für fast unmöglich den Kurs zu besuchen. Neben den Studiengebühren sind die Reisekosten von Südafrika nach Deutschland für die Präsenzphasen sehr hoch. Ich entschied mich aber trotzdem, Prof. Dr. Off anzuschreiben, um mehr zu erfahren. Dank seiner Hilfe und der großzügigen finanziellen Unterstützung mittels eines Stipendiums von Ferrari, war es mir möglich, meinen Traum zu verwirklichen.

**Sie leben in Südafrika. Ist Ihnen die räumliche Entfernung nicht zu weit?**

Es ist natürlich sehr weit, insbesondere, weil ich für die Eröffnungsfeier meine junge Familie für zwei Wochen zurücklassen musste. Ich finde es allerdings sehr aufregend, an einer so modernen und geschichtlich bedeutenden Hochschule studieren zu dürfen.
Da der Kurs als Fernstudium angelegt ist und das Internet fantastische Möglichkeiten bietet, ist die Entfernung aber kein Thema mehr.

**Was erhoffen Sie sich von dem Studium und dem Abschluss?**

Mich fasziniert an dem Studium vor allem, dass es ein relativ junges Gebiet ist, das viel Raum für Forschung und neue Ideen bietet. Ich hoffe, neue Einsatzbereiche für herkömmliche Membrane Strukturen zu erforschen und meine erworbenen Kenntnisse im Bereich der Architektur sowie im Produktdesign anwenden zu können. Es wäre toll, mit dem erworbenen Abschluss spezielle Lösungen nach Südafrika bringen zu können.

**Wie und wo möchten Sie Ihre im Studium erworbenen Kenntnisse in Südafrika anwenden?**

Südafrika ist ein Land, das optimale Voraussetzungen für diese Bauweise bietet. An meinem Geburtsort Pretoria - wo es nie schneit, kaum Wind gibt und es ganzjährlich warm ist - ist das Bauen mit Textilien, um große Schattenflächen zu bilden, ideal. Außerdem gibt es in Südafrika sehr wenige Firmen, die mit Membranen bauen können. Ich möchte mit meiner Firma kvb design diesen Markt erobern und hoffe auf interessante Aufträge für die Zukunft.

**ein*blick*: Vielen Dank für das Gespräch.**

Das Interview führte Eileen Klötzer.

# Erste Masterabschlüsse in Naturschutz und Landschaftsplanung

Ende 2006 konnten die beiden ersten Absolventen am Fachbereich 1 der Hochschule Anhalt (FH) den neu eingerichteten, konsekutiven Masterstudiengang Naturschutz und Landschaftsplanung erfolgreich abschließen und damit den Titel „Master of Science" (M.Sc.) erwerben. Sowohl Tanja Böhme als auch Christian Wagner haben vor ihrem Masterstudium den Diplomstudiengang Landespflege in Bernburg absolviert.

Der neue Masterstudiengang deckt nicht nur die gesamte Breite auf dem Gebiet des Naturschutzes in Deutschland ab, sondern bezieht auch wesentliche internationale Komponenten mit ein. Die Themenbreite der beiden ersten Masterarbeiten spiegelt dies bereits wider.

So befasst sich die von Prof. Dr. Haass betreute Arbeit von Christian Wagner mit Analysen zur nachhaltigen Tourismusentwicklung im Raum Bernburg.
Europäisch ausgerichtet ist dagegen das Thema der Masterarbeit von Tanja Böhme. Gegenstand ihrer Arbeit, die von Prof. Dr. Richter angeleitet wurde, ist die Umsetzung der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFR-RL).

Informationen zum Studiengang unter:

**http://www.loel.hs-anhalt.de**

# Der Weg zum Erfolg

## Studierende beenden ihr Studium

Nach abgeschlossenem Studium haben Studierende des Dessauer Fachbereiches 3 wieder einen Meilenstein auf ihrem Ausbildungsweg gemeistert. Am 2. Februar 2007 fand im Bauhaus die feierliche Graduierung der Studiengänge Architektur, Bauingenieurwesen und Facility Management der Hochschule Anhalt (FH) statt.
Nach erfolgreichem Studium wurden folgende Abschlüsse vergeben:
13 Diplomurkunden für Architekten
8 Diplomurkunden für Bauingenieure
5 Diplomurkunden für Facility Manager
6 Masterurkunden für internationale Architekten

Im Rahmen der Diplomfeier verlieh der Bauhausverein den Carl-Fieger-Preis an die besten Diplomarbeiten der Architekten und Designer.

# Landschaftspflege in Sachsen-Anhalt

## Dissertation mit Auszeichnung für Hochschulabsolventin

Am 26. Februar 2007 fand die Verteidigung der Dissertation der Absolventin des Fachbereiches Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung, Dipl. Ing. (FH) Mareike Conrad, statt.

Das Verfahren wurde mit der hervorragenden Bewertung „Mit Auszeichnung" beendet. Es wurde an der TU Berlin (Fak. VI Umweltwissenschaften) in Kooperation mit dem dortigen Betreuer, Prof. Dr. Köppel, durchgeführt. Conrad bearbeitete in der Arbeitsgruppe von

Prof. Dr. Tischew an der Hochschule Anhalt (FH) mehrere Forschungsprojekte aus dem Themenkreis „Erfolgskontrollen von Kompensationsmaßnahmen" und war in der Abschlussphase der Arbeit Stipendiatin im Programm des Kultusministeriums zur „Förderung der Berufungsfähigkeit von Frauen an Fachhochschulen im Land Sachsen-Anhalt". Mareike Conrad leistet mit ihrer Dissertation zum Thema „Effizienzkontrollen von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege – Entwicklung und Anwendung methodischer Grundlagen am Beispiel ausgewählter Maßnahmen in Sachsen-Anhalt" sowohl methodisch als auch praktisch einen wichtigen Beitrag zur Effizienzsteigerung zukünftiger Maßnahmen zur Etablierung von artenreichen Grünländern.

# Eine Woche Spaß...

...hieß es seither auf dem Campusgelände der Hochschule Anhalt (FH) am Standort Köthen. Absoluter Höhepunkt in jedem Sommersemester sind die Studententage im Mai. Der Studentenclub TH e.V. präsentiert vom 22. bis 24. Mai 2007 das heitere Treiben des Studentenlebens. Am Dienstag kämpfen tollkühne Studenten mit ihren rasenden Kisten beim Seifenkistenrennen auf dem Marktplatz um Sekunden und die Gunst der Professorenjury, die mit fachkundigem Auge u. a. die schönste Seifenkiste kürt.
Selbst Allergiker empfehlen das „Blütenfest" am Mittwoch, das zusammen mit dem „Spiel

ohne Grenzen" noch einmal alles von den Mannschaften und dem Publikum fordert. LIVE-Musik und geselliges Beisammensein lassen die Strapazen des Vortages vergessen. Der Donnerstag steht ganz im Zeichen des Sports. Bei einem Fußballturnier und einem Volleyballwettkampf kommen nicht nur die grauen Zellen ins Schwitzen. Für weniger Sportbegeisterte wird ein Skatturnier organisiert.

Den Ausklang der Studententage am Abend bildet die berühmte Mitternachtsdisko.

Weitere Informationen unter:

**http://www.mensakeller.com**

# Wenige Sekunden entscheiden alles – neues Testlabor für Internetseiten und Software

Wie entscheidet der Nutzer im Internet, auf welchen Seiten er weiter liest? Welche Kriterien sind für die „Surfer" von heute wichtig? Um die Gewohnheiten der Internetnutzer besser kennen zu lernen und damit die eigene Website entsprechend optimieren zu können, ist der Einsatz von Testlaboren unverzichtbar.

Anfang 2007 nahm der Fachbereich Informatik der Hochschule Anhalt (FH) in der Lohmannstraße 23 das Labor für „Human Centered Computing" (HCC) in Betrieb. In dem Labor können Internetseiten, Software und andere digitale Produkte auf ihre Nutzerfreundlichkeit überprüft werden. Nach nur wenigen Sekunden entscheidet der Nutzer beispielsweise, ob eine Internetseite für ihn interessant ist. Besonders wichtig ist diese Information für professionelle Betreiber von Webseiten oder Hersteller von Software.

Das HCC Labor ist mit modernster Technik ausgestattet. Tests können in Bild und Ton aufgenommen und sogar der Blickverlauf der Testteilnehmer kann dokumentiert werden. Vier Kameras „beobachten" den Probanden und nehmen jeden Blick und jede Bewegung auf. Jeder Tastenanschlag wird ausgewertet, jeder Mausklick registriert. Die Auswertung des Tests liefert dann aussagekräftige Ergebnisse, die helfen, Internetseiten oder Software nutzerfreundlich umzugestalten.

Der Fachbereich Informatik verbindet mit dieser Einrichtung Wissenschaft und Praxis auf innovative Weise, denn das Labor soll nicht nur Forschungszwecken dienen. Auch Unternehmen aus der Region können hier Studien in Auftrag geben. Der Internet-Händler MERCATEO aus Köthen unterstützt die Arbeit des Lehrstuhles bereits.

Sie brauchen Hilfe mit Ihrer Website oder möchten mehr über das Thema wissen? Bitte setzen Sie sich mit Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk in Verbindung.

**ingeborg.schramm-woelk@inf.hs-anhalt.de**

# Übergewicht – woher kommt es, was kann man tun

## Biotechnologiepreis der Hochschule Anhalt (FH) an Daniela Friebe verliehen

Um einen Preis zu gewinnen, muss man gute Leistungen erbringen. Um einen Biotechnologiepreis zu erhalten, muss man noch dazu einen wichtigen Beitrag zur Forschung leisten. Gerade im Biotechnologiebereich müssen hohe wissenschaftliche Standards erfüllt werden.

Dieser Herausforderung hat sich Daniela Friebe erfolgreich gestellt und ausgezeichnete Ergebnisse geliefert.

Sie wurde vom Fachbereich 7 am 13. März 2007 für ihre experimentelle Diplomarbeit mit dem Biotechnologiepreis der Hochschule Anhalt (FH) ausgezeichnet. Friebe schrieb ihre Diplomarbeit bei der Firma Boehringer Ingelheim zu einem Forschungsthema, das einen Teilaspekt der Entstehung von Fettleibigkeit aufklären soll. Hierfür untersuchte sie bei Ratten die Regulation eines bestimmten chemischen Botenstoffes (MCH) und dessen „Empfängers". Bei beiden wird eine Relevanz für Fettleibigkeit vermutet. Daniela Friebe gelang es zu zeigen, dass diese Faktoren in Abhängigkeit vom Ernährungszustand der Ratten in deren Gehirnen unterschiedlich stark gebildet werden. Dieser Befund bildet eine wichtige Grundlage für weitere Untersuchungen mit dem Ziel, neue Strategien zur Prophylaxe und Behandlung von Fettleibigkeit zu entwickeln.

Nichtsdestotrotz bleibt festzuhalten, dass falsche Ernährung und mangelnde Bewegung den überwiegenden Teil der Ursachen für Übergewicht ausmachen.

# Preis für Kreativität und Innovation vergeben

## Student entwickelt Marktsegmentierungsmodell

Der Preis für Kreativität und Innovation wurde an den Köthener Studenten Matthias Walter vergeben. Walter verfasste eine hervorragende Diplomarbeit im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Für Siemens in München, Abteilung Business Intelligence, entwickelte er ein Marktsegmentierungsmodell, welches als Grundlage für die Marktberechnung und die Markterfolgsbetrachtung in einem Produktfeld benutzt werden kann. Matthias Walter studierte nicht nur in Köthen, sondern auch in England und den USA. In Nordamerika nahm er im Rahmen seiner Ausbildung erstmalig Kontakt zu Siemens auf. Mittlerweile arbeitet er seit einiger Zeit in München. Der Preis für Kreativität und Innovation wurde dieses Jahr erstmalig vergeben.

# Orte schaffen

## Globale Gedanken in und über Zerbst

Von Mitte April bis Mitte Juli 2007 werden sich Studenten der internationalen englischsprachigen Masterstudiengänge Architektur in Dessau und Landschaftsarchitektur in Bernburg unter Leitung von Prof. Dr. Haase, Hochschule Anhalt (FH), Dessau, mit der Stadtentwicklung von Zerbst beschäftigen.
Ein wesentliches Lernziel ist es, die örtlichen Besonderheiten zu erkennen und Konzepte für „Orte in Stadt und Landschaft" zu schaffen. Dieses Ziel entsteht aus der inhaltlichen und organisatorischen Verknüpfung der Fächer Urbanism (Städtebau) und Research Methods (Forschungsmethoden).

Die Ergebnisse der Arbeiten mit Beiträgen von Studenten unterschiedlicher Nationen sollen im Juli 2007 der Stadtverwaltung von Zerbst vorgestellt werden und die allgemeine Diskussion um die Stadtentwicklung in Zerbst erweitern und vertiefen. Vertreter der örtlichen Architekten und der Bauwirtschaft werden mit Berichten zu ihren Erfahrungen in die Gestaltung der Studentenarbeiten aktiv einbezogen. Angestrebt wird ein beidseitiger Lernprozess. Die zukünftigen Fachleute aus aller Welt erfahren etwas von den Besonderheiten der Stadt Zerbst und die Zerbster profitieren von der unvoreingenommenen Sichtweise „von außen".

Masterstudiengang Architektur:

**http://www.afg.hs-anhalt.de/dia**

Masterstudiengang Landschaftsarchitektur:

**http://www.loel.hs-anhalt.de**

# Erfolgreiche Videodokumentation zur Inszenierung „Marquis de Sade"

Am Dienstag, dem 6. März 2007 fand die Premiere der Videodokumentation und Fotoausstellung zur Tanzproduktion „Marquis de Sade" von Gregor Seyffert in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin statt.

Die an der Hochschule Anhalt (FH) unter Leitung von Prof. Dr. Zumpe-Kruse entstandene Videodokumentation "Marquis de Sade in Vockerode" zeigt die Inszenierung in chronologischen Ausschnitten sowie ein „making off", welches Interviews mit den Tänzern und dem Choreographen des Stückes zum Thema hat. Dabei wird nicht nur die Inszenierung, sondern auch die Industriearchitektur des Kraftwerkdenkmals Vockerode eindrucksvoll in Szene gesetzt. Fragmente aus der Klangkomposition unterstreichen die Atmosphäre des Ortes.

**Aufführungen in Vockerode**

Die Präsentation der Video- und der Fotodokumentation in der Landesvertretung durch die Studierenden und die Professorin des Lehrgebiets Audiovisuelle Medien fanden großen Anklang beim Publikum. Zuvor hatten Gregor Seyffert und Thomas Guggi, Manager der Compagnie, über die Inszenierung, die eine einzigartige Mischung aus Tanz, Aktionstheater, Show und interaktiver Ausstellung ist, gesprochen. Sie wird ab Mai 2007 in insgesamt 90 Vorstellungen aufgeführt.

Das Ergebnis der Filmaufnahmen entsprach der Größe des Projektes: 52 Stunden Filmmaterial waren zu sichten und zu schneiden. Nicht immer einfach war es, den „dramaturgischen Rhythmus" des Films zu gewährleisten, legte doch Regisseur und Choreograf, Gregor Seyffert, Wert auf tänzerische Einzelheiten. Eine Kritik in der Mitteldeutsche Zeitung bescheinigte der Video-Dokumentation, dass "sie durch ihre hohe Professionalität besticht. Nach Abschluss der Arbeiten stellt sich [...] auf beiden Seiten Zufriedenheit und beim Berliner Publikum kräftige Zustimmung ein".

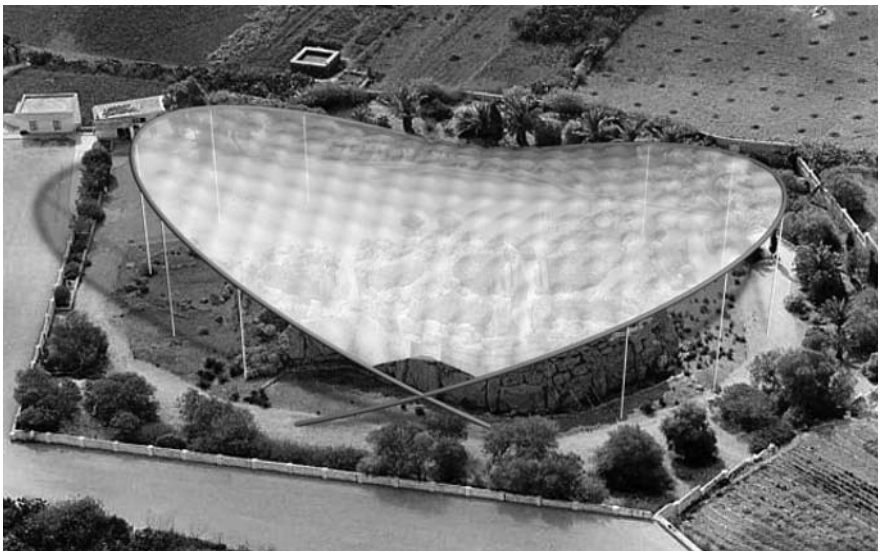
Video-, Foto- und Websiteproduktion sind zu sehen unter:

**http://www.de-sade-spektakel.de**

# Neues Dach für Tempel auf Gozo und Rathausplatz Dessau

## Präsentation zweier Ausstellungen

Was haben der Tempel auf Gozo/Malta und der Rathausplatz in Dessau gemeinsam? Sie sollen ein Dach bekommen. Zumindest wurden für beide Gebäudekomplexe Membrankonstruktionen als Dachfläche innerhalb eines Studienprojektes des Studienganges Membrane Structures entworfen. Zu sehen waren die eindrucksvollen Projektvorschläge in einer Gemeinschaftsausstellung im März 2007 am Standort Dessau.



Dachkonstruktion für die Ruinen von Ggantija auf Gozo

Die Hochschule Anhalt (FH) hat bereits seit Jahren Kontakt mit Malta und hat unter Leitung von Prof. Dr. Buhmann Vorschläge für die städtebauliche und architektonische Weiterentwicklung der Insel Gozo entworfen. Die Ruinen von Ggantija beispielsweise benötigen Witterungsschutz. Die Studenten des Studienganges Membrane Structures haben dazu einen Projektentwurf geliefert. Wie Erfolg versprechend die Zusammenarbeit ist, zeigt das Interesse von Gozo. Eröffnet wurde die Ausstellung zur Tempelüberdachung Gozo/Malta durch den Botschafter der Republik Malta, Dr. Grech, der einen Vortrag über Malta und die Bedeutung seiner Tempel hielt.

Die Überdachung des Rathausplatzes in Dessau ist dagegen eher virtuell. Eine Umsetzung des Projektes ist bisher nicht vorgesehen. Allerdings arbeitet Prof. Dr. Off mit seinem Team bereits an einem Dachentwurf für das neue Einkaufszentrum in Dessau. Die Genehmigung des Stadtrates liegt noch nicht vor, allerdings rechnet der Fachbereich mit einer erfolgreichen Umsetzung des Projektes.

# Roboterfußball ganz groß

## RoboCupJunior Messe in Magdeburg

Roboter können heutzutage vieles - dazu gehört Fußball spielen. Das bestätigte der Einsatz des unter der Leitung von Prof. Dr. Günther, Hochschule Anhalt (FH), trainierten Schülerteams, am 23. und 24. Februar 2007, auf der RoboCupJunior Messe in Magdeburg. Die Schüler zeigten im Roboterfußball (1 gegen 1), dass sie die Mechanik, geregelte Antriebe, moderne Sensorik und Mikroprozessorsteuerung dazu bringen können, den Ball in das Tor des Gegners zu versenken.

Mit neuer Mechanik und Robotersteuerung wollten die Schüler Johannes Klotz und Normen Hendrich aus Köthen und Georg Richter aus Aschersleben die Qualifizierung für die German Open im April in Hannover schaffen. Leider gelang dies nicht, was aber nicht ihren motivierten Einsatz mindert. Sie trainieren weiter.

Am Messestand der Hochschule Anhalt (FH) wurden ebenfalls Teilergebnisse des Kooperationsforschungsvorhabens xROB vorgestellt, in dem zusammen mit dem Institut für Elektrische Energiesysteme der Universität Magdeburg, der symacon Bildverarbeitung GmbH aus Barleben und der Hilscher GmbH aus Hattersheim/Main Komponenten zur Produktionsvorbereitung von humanoiden Robotern hergestellt werden. Das RoboCup-Junior-Team nutzt bereits eine im Rahmen des xROB-Projektes entwickelte Steuerung.

Weitere Informationen unter:

**www.et.hs-anhalt.de/robocup.html**

## Neuer Vorstand am Aninstitut TIM

Das Aninstitut für Technik, Innovation und Management (TIM e. V.) des Fachbereiches Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen (EMW) hat in seiner Mitgliederversammlung im Dezember 2006 einen neuen Vorstand gewählt. Diesem gehören jetzt Prof. Dr. Kaftan (Direktor des Aninstitutes), Prof. Dr. Dehr und Prof. Dr. Widder an. Die Schwerpunkte des Institutes liegen derzeit in der Förderung des Wissens- und Technologietransfers in der mittelständischen Wirtschaft sowie in der Aus- und Weiterbildung.

**Logistik Weiterbildung ab Herbst 2007 geplant**

So wird erstmalig ab dem Wintersemester 2007/2008 in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich EMW ein berufsbegleitender Weiterbildungskurs „Managementpraxis der Logistik" für das Management kleiner und mittelständischer Unternehmen bzw. für Mitarbeiter der Logistikbranche angeboten.

Mehr Informationen zum Kurs „Managementpraxis der Logistik" unter:

**http://www.emw.hs-anhalt.de**

## Stiftung Steine-Erden-Bergbau und Umwelt 2007

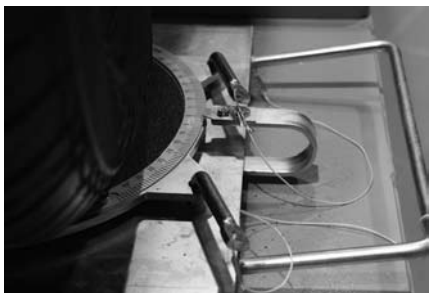
### Förderpreis an Wissenschaftler vergeben

Im Rahmen des 6. Baustoffkolloquiums an der TU Bergakademie Freiberg (Institut für Bergbau und Spezialtiefbau) am 7. und 8. Februar 2007 informierten und diskutierten über 60 Vertreter der Industrie sowie von Behörden und Ämtern über Rohstoffe, deren Sicherung und über innovative Bergbautechnik.
Ein Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Verleihung des Förderpreises 2007 der Stiftung Steine-Erden-Bergbau und Umwelt. Prof. Dr. Tischew und Dr. Kirmer von der Hochschule Anhalt (FH) aus Bernburg wurden als Herausgeber des „Handbuches naturnahe Begrünung von Rohböden" stellvertretend für ein Autorenkollektiv von 27 Autoren aus Wissenschaft und Praxis ausgezeichnet.
Die Stiftung Steine-Erden-Bergbau und Umwelt besteht seit 1995 und wurde von der Sächsischen Baustoffunion (Holcim Deutschland AG) mit dem Ziel eingerichtet, neue und innovative Anregungen von Wissenschaftlern, Ingenieuren und Planern zu allen Themen zu bekommen, die mit der Rohstoffgewinnung im Zusammenhang stehen.

## Schüler zum Praktikum am Fachbereich Informatik

Neun Schüler der Ausbildungsrichtung Systemintegration des Oberstufenzentrums Teltow besuchten den Fachbereich Informatik, um sich praktisch und theoretisch über Studienmöglichkeiten zu informieren. Mit Enthusiasmus nahmen sie an einem Praktikum „Windows-Domäneninstallation" teil, das im Studienprogramm des 2. Semesters Informatik angeboten wird.
Die Administratorin des Fachbereiches, Heike Hennicke, leitete das Projekt und wies auf Problemstellungen bei der Installation sicherer Netzwerke hin. Aufgabe der Schüler war es, eine Domäne unter dem Betriebssystem Windows 2003 Server aufzubauen. Es standen ihnen dazu jeweils ein Server und drei Clients unter Windows XP zur Verfügung. Die Schüler richteten verschiedene Netzwerkdienste wie DNS zur Namensverwaltung und DHCP zur Verwaltung der IP-Adressen der Domäne ein. Nach sechs Stunden intensiver Arbeit hatten alle Teams die Aufgabe erfolgreich gelöst.

## Fertigungsunternehmen aus der Region an der Hochschule



Am 6. März 2007 lud das Aninstitut Technik, Innovation und Management (TIM e. V.) des Fachbereiches Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen zu einem Workshop mit dem Thema „Softwaregestützte Fertigungsplanung und Fertigungskalkulation in mittelständischen Industrieunternehmen" ein.

Angesprochen waren kleine und mittlere Fertigungsunternehmen aus der Region, die ihre Fertigungsaufträge noch manuell kalkulieren, bisher keine speziellen Softwareprodukte nutzen und ihre Auftragsbearbeitung zukünftig transparenter und die Fertigung flexibler gestalten wollen.
Gemeinsam mit den Veranstaltungspartnern confuture Innovationssysteme GmbH Leipzig und JENTECH Datensysteme AG Jena konnte Prof. Dr. Kaftan, Direktor des Instituts, interessierte Unternehmen sowie Hochschullehrer und Studierende begrüßen.

**Softwarelösungen für Fertigungsindustrie**

In seinem Einführungsvortrag stellte er Aspekte der Auswahl und Einführung von Softwarelösungen für die Fertigungsindustrie vor. Im Mittelpunkt der anschließenden Präsentationen der Partnerunternehmen wurden die softwaregestützte Kalkulation und Terminierung von Fertigungsaufträgen sowie die Optimierung von Kundenbeziehungen durch webbasierte Anwendungen präsentiert.

Die nachfolgende Diskussion dokumentierte das Spannungsfeld in dem sich mittelständische Unternehmen befinden. Sie sind zunehmendem Wettbewerbsdruck, schnelleren Reaktionszeiten, kürzeren Auftragszyklen und der Notwendigkeit zur Einführung softwaregestützter Planungs- und Kalkulationssysteme ausgesetzt. Es wurde zum Ausdruck gebracht, dass eine mögliche Kooperation mit dem Aninstitut bezüglich Auswahl und Einführung neuer Systeme förderlich wäre.

## Dessau - je t'aime

### Fachbereich Design präsentiert sich auf der Leipziger Buchmesse

Auch dieses Jahr waren die Dessauer Design-Studierenden mit einem Stand auf der Leipziger Buchmesse vertreten. Unter dem Motto „Dessau - je t'aime" stellten sie den Studiengang Design und den Standort Dessau vor. Der grafische und inhaltliche Fokus der Präsentation lag auf Studieren ‚im Grünen'. Am Stand wurde so eine frische Waldatmosphäre mit Holzbänken vom Dessauer Forstamt hergestellt und Äpfel als Give-Aways verteilt.

Teamarbeit wird am Fachbereich Design groß geschrieben. Sechs Professorinnen und Professoren und zwölf Studierende betreuten gemeinsam über die Tage den Messestand.

Drei Bildschirme zeigten die Arbeiten aus dem integrierten Designstudiengang, eingebunden in thematisch gestaltete Kulissen. Die druckfrische Ausgabe des Magazins InGrid legte diesmal den Fokus auf den Sommer in Dessau, studentische Aktivitäten und Berichte von Studierenden über ihr Auslandssemester an den Partnerhochschulen in Barcelona und Cleveland.

Die Leipziger Buchmesse 2007 ist nach Frankfurt die zweitgrößte Buchmesse Deutschlands und bietet eine ideale Plattform für mehr als 2100 Verlage aus 30 verschiedenen Ländern. Die Buchmesse erfreute sich großer Beliebtheit und hat dieses Jahr nach Angaben der Veranstalter rund 127.000 Bücherfreunde angelockt.

Weitere Informationen zum Projekt und Studiengang unter:

**http://www.design.hs-anhalt.de**

## Eine Zeitreise in die Vergangenheit

### Hochschule Anhalt (FH) auf Messen vertreten

Die Hochschule Anhalt (FH) war auch dieses Frühjahr auf den wichtigsten Fachmessen vertreten. Zum 9. Mal präsentierte sie sich im Februar 2007 auf der LearnTec in Karlsruhe. Die LearnTec ist die größte Kongressmesse und Branchentreffpunkt für Entscheider und Praktiker aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Die Hochschule Anhalt (FH) stellte u. a. die aktuelle Realtime-3D Software unter Leitung von Prof. Dr. Kretzler und die internetbasierte Plattform für „Global Business" vom Fachbereich 1 unter Leitung von Prof. Dr. Kashtanova vor.

Auf der Internationalen Fachmesse für Umwelttechnik und Umweltdienstleistungen, der TerraTec in Leipzig, war die Hochschule Anhalt (FH) am Gemeinschaftsstand „Forschung für die Zukunft" vertreten und stellte drei Exponate aus. Der Fachbereich 7 präsentierte unter Leitung von Prof. Dr. Bergmann eine neue Methode, um durch eine elektrolytische Behandlung Trinkwasser zu säubern. Prof. Dr. Hartmann zeigte, wie man mit Hilfe der Photokatalyse Wirkstoffe aus Wasser eliminieren kann.

Unter dem Motto Zeitreise in die Vergangenheit präsentierte sich die Hochschule Anhalt (FH) auf der CeBIT, der weltweit größten Messe für Informationstechnik, in Hannover. Im Mittelpunkt der beiden Präsentationen der Hochschule standen die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungsarbeiten und deren Einsatz in Praxis und Lehre.

Eine Zeitreise in die Vergangenheit konnten die Fachbesucher mit dem von Prof. Dr. Dießenbacher und Stefan Baumeier vorgestellten Projekt unternehmen. Der Betrachter sah und erlebte durch die multimediale interaktive Darstellung der Vergangenheit, wie unsere Vorfahren lebten.

# Hochschulkooperation mit der Nationalen Agraruniversität der Ukraine

Am 30. November 2006 wurde im Kloster Bernburg ein Vertrag zur gegenseitigen Anerkennung der Studienabschlüsse im Masterstudiengang Food and Agribusiness zwischen der Hochschule Anhalt (FH) und der Nationalen Agraruniversität der Ukraine (NAUU), unterschrieben. Prof. Dr. Melnitschuk, Rektor der ukrainischen Agraruniversität, und Prof. Dr. Orzessek, Präsident der Hochschule Anhalt (FH) und Ehrendoktor der ukrainischen Universität, sehen hier eine neue Chance für die Internationalisierung des Studiums und die Stärkung der internationalen Wettbewerbsposition beider Partnereinrichtungen. Ab 2007 bekommen die Masterstudierenden beider Länder die Möglichkeit, die Hälfte der Studienzeit an der Partneruniversität zu absolvieren und in zwei Jahren gleichzeitig zwei Masterabschlüsse - einen ukrainischen und einen deutschen - zu erwerben und internationale Erfahrungen und Businesskontakte zu sammeln.

### Nationale Agraruniversität der Ukraine

Die Nationale Agraruniversität der Ukraine ist mit 20.000 Studierenden sowie sieben Standorte und Forschungsinstituten eine der größten Agraruniversitäten und ein wichtiges Agrarforschungszentrum in Osteuropa. Kooperationsbeziehungen zwischen der Hochschule Anhalt (FH) und der NAUU bestehen bereits seit 1998 mit jährlichem Studentenaustausch, gemeinsamen Forschungsprojekten, Austausch junger Wissenschaftler und Gastdozenten. Besonders im Bereich Pflanzenbau sollen gemeinsame Forschungsprojekte durchgeführt werden. Das nächste Projekt beschäftigt sich mit der Erprobung deutscher Weizensorten in Kiew und ukrainischer Sorten in Bernburg und ist im Rahmen der gemeinsamen Masterprojekte zwischen deutschen und ukrainischen Studierenden angesiedelt.

# Naturschutz in Südafrika

## Bernburger Studenten unterwegs im Süden

Foto: Photocase

Anfang April 2007 reisten erneut zwei Studenten des Studienganges Naturschutz und Landschaftsplanung für einige Monate nach Südafrika, um dort an Naturschutzprojekten mitzuarbeiten. Ziel der Reise war zunächst der Soutpansberg in der Limpopo-Provinz im äußersten Norden des Landes.

Seit mehreren Jahren pflegt die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Richter Kontakte mit Südafrika. Im Zusammenhang mit der dort geplanten Ausweisung eines Biosphären-Reservates absolvieren mehrere Studierende u. a. ihr Praxissemester bei dem anerkannten Forscher Dr. Gaigher im Lajuma Mountain Retreat.

### Eidechse - Australolacerta rupicola

Der Student Sebastian Kirchhof wird seine begonnenen Untersuchungen zur Herpetofauna fortsetzen. Im Mittelpunkt steht dabei Australolacerta rupicola, eine der seltensten und am wenigsten bekannten Eidechsen der Erde, die ausschließlich am Soutpansberg vorkommt. Im Anschluss an seine Geländearbeiten wird der Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes seine Arbeiten für ein Semester als Forschungsstudent bei Prof. Dr. Mouton an der ältesten und renommiertesten Universität Südafrikas, der Universität Stellenbosch, fortführen.

### Rolle der Paviane

Im Rahmen eines zweiten Projektes beschäftigt sich der Student Denis Kupsch in seiner Diplomarbeit mit der Rolle von Pavianen bei der vermehrten Ausbreitung von Feigenkakteen. Es sollen hier neue Lösungsansätze gefunden werden.

## Dr. Hubertus Franke zum Professor für Logistik berufen

Dr. Hubertus Franke, Leiter des Fachbereiches Logistik der Berufsakademie Nordhessen gGmbH, wurde im Auftrag des Kultusministers des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Olbertz, durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt (FH), Prof. Dr. Orzessek, am 15. Dezember 2006, zum Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Logistik ernannt.

Prof. Dr. Franke arbeitete sowohl in leitenden Positionen in der Industrie als auch als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Produktion und Logistik an der Universität Paderborn. Am 1. September 2004 übernahm er die Leitung des Fachbereiches Logistik der Berufsakademie Nordhessen gGmbH in Bad Hersfeld.

Die Forschungs- und Lehrtätigkeiten von Prof. Dr. Franke liegen in der allgemeinen, aber auch in der speziellen Logistik, insbesondere in dezentralen und IT-basierten Logistiksystemen. Seine wissenschaftlichen Ergebnisse hat er auf zahlreichen internationalen Kongressen vorgestellt. 2005 hat er einen Logistikbeirat der Berufsakademie Nordhessen ins Leben gerufen, in dem die Entscheidungsfinder der Unternehmen aktuelle Logistikinhalte diskutieren und der Hochschule beratend zur Seite stehen.

## Prof. Dr.-Ing. habil. Detlef Klöditz nach langer Dienstzeit verabschiedet

Am 4. April 2007 fand am Fachbereich Informatik ein Kolloquium anlässlich der Verabschiedung von Prof. Dr.-Ing. habil. Detlef Klöditz in den Ruhestand statt.

Prof. Klöditz lehrte viele Jahre an der Hochschule Anhalt (FH) und war bereits an der Vorgängereinrichtung in der Informatikausbildung für Ingenieure aktiv. Er setzte sich als Gründungsdekan langjährig aktiv für den Neuaufbau des Fachbereiches Informatik ein. Als Prorektor für Studium und Lehre sowie langjähriges Senatsmitglied brachte er seine vielseitigen Erfahrungen erfolgreich in die Organisation des Lehrbetriebes ein. Vielfältige Kontakte zur regionalen Wirtschaft, die Mitarbeit in Leitungsgremien des VDI und seine Arbeiten auf dem Gebiet des Einsatzes von Datenbanken weisen ihn zudem als aktiven Forscher aus, der bei den von ihm betreuten Studierenden hohes Ansehen genießt.

## Neue Leiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Seit Februar 2007 ist Eileen Klötzer die Leiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an der Hochschule Anhalt (FH).

Die gebürtige Vogtländerin studierte an der Universität Leipzig und der John Moores University Liverpool Kultur-, Kommunikations- und Medienwissenschaften. Nach ihrem erfolgreich abgeschlossenen Studium begann sie ihre berufliche Laufbahn auf internationalem Terrain. In London arbeitete sie drei Jahre im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Marketing. Dort sammelte sie wichtige internationale Erfahrungen auf ihrem Fachgebiet. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland war Eileen Klötzer an der renommierten privaten Handelshochschule Leipzig (HHL) im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Marketing tätig.

Besonderen Schwerpunkt ihrer neuen Tätigkeit an der Hochschule Anhalt (FH) legt sie auf den Ausbau der Medienarbeit und der Herstellung von neuen hochschulinternen Publikationen.

# Trauer um verdienstvollen Dekan des Fachbereiches Wirtschaft, Prof. Dr. Dr. h. c. Harald Seythal

Plötzlich und völlig unerwartet verstarb am 7. April 2007 der Dekan des Fachbereiches Wirtschaft der Hochschule Anhalt (FH), Prof. Dr. Dr. h. c. Harald Seythal.

Prof. Dr. Seythal hat sich außerordentlich um den Aufbau des Hochschulstandortes Bernburg und speziell des Fachbereiches Wirtschaft der Hochschule Anhalt (FH) verdient gemacht.

Nach seinem Studium an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg begann er 1972 seine berufliche Laufbahn als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Organisations- und Rechenzentrum der früheren Hochschule für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft Bernburg. Von 1975 bis 1978 absolvierte Prof. Dr. Seythal eine Aspirantur auf dem Gebiet Operations Research in der Ukraine und schloss diese mit der Promotion an der Akademie der Wissenschaften der Ukraine in Kiew ab. Anschließend arbeitete er als Arbeitsgruppenleiter und Abteilungsleiter im genannten Organisations- und Rechenzentrum Bernburg auf dem Gebiet der Forschung zur Futterplanung. 1987 wurde er zum Hochschuldozenten für Informationsverarbeitung berufen.

1990 übernahm er als Direktor das neugegründete Institut für Mathematik und Statistik.

Nach der Entscheidung zur Neugründung eines Hochschulstandortes der Fachhochschule Anhalt wurde er Mitglied der Gründungskommission für den aufzubauenden Fachbereich Wirtschaft und 1993 durch den Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Sachsen-Anhalt zum Professor für Operations Research berufen.

Seit 1994 übte er durchgängig die Funktion des Dekans des Fachbereiches Wirtschaft aus. Unter seiner Führung entstand ein beispielhaftes Profil für den Fachbereich.

Besondere Verdienste hat sich Prof. Dr. Seythal in der internationalen Zusammenarbeit erworben. Seit Gründung des Fachbereiches baute er mit hohem persönlichen Einsatz internationale Kooperationen mit englischen, russischen, französischen, chinesischen und amerikanischen Universitäten auf, bei denen Studierende nach Absolvierung des Studiums Doppeldiplome erhalten.

Prof. Dr. Seythal hat sich neben seiner beruflichen Arbeit als Hochschullehrer und Dekan in hohem Maße auch für seine Heimatstadt Bernburg engagiert.
Im Stadtrat Bernburg waren seine fundierten Standpunkte ebenso gefragt wie sein Einsatz in der Kulturstiftung Bernburg. Außerdem war er viele Jahre als Präsident des Handballvereins SV Anhalt tätig.

Die Hochschule Anhalt (FH) hat durch den plötzlichen Tod von Prof. Dr. Seythal einen schmerzlichen Verlust erlitten.
Die Professoren, Mitarbeiter und Studierenden werden ihn in guter Erinnerung behalten.

## Wir gratulieren: 25-jähriges Dienstjubiläum

**Eckhard Grüneberg,**
Technische Verwaltung

**Sigrid Zober,**
Personaldezernat

**Udo Schneider,**
Technische Verwaltung

**Bärbel Genzel,**
FB 5, Poolbetreuerin

**Ellen-Sabine Lache,**
Sachbearbeiterin

**Dirk Miklejewski,**
Technische Verwaltung

**Heinz-Peter Neumann,**
Computeralgebrasysteme

**Bernd Renner,**
FB 3, Fachpraktischer Mitarbeiter

**Steffen Spiegel,**
Technische Verwaltung

**Christl Koppe,**
Hochschulbibliothek

## Lexikon der Immobilienwertermittlung

### Prof. Dr. Sandner und Prof. Dr. Weber

Immobilienbewertung ist ein interdisziplinäres Arbeitsfeld, das sich aus den Disziplinen Bauwesen, Immobilienwirtschaft und Immobilienrecht zusammensetzt. Das Buch „Lexikon der Immobilienwertermittlung" richtet sich an Berufsgruppen, die sich unmittelbar oder mittelbar mit Fragen der Ermittlung von Immobilienwerten befassen - sei es freiberuflich als Architekt, Betriebswirt, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer oder in Gutachterausschüssen tätige Sachverständige oder Mitarbeiter in Kreditinstituten - als effizientes und zuverlässiges Nachschlagewerk.

Das „Lexikon der Immobilienwertermittlung" wird seinem Anspruch auf kompakte und prägnante Erläuterung der wichtigsten Fachbegriffe in praxistauglicher Weise gerecht. Ganz wesentlich für seine Zuverlässigkeit ist zudem die Tatsache, dass alle Stichwörter von Spezialisten des jeweiligen Themenfeldes erläutert werden.

Diesen Grundsätzen sind die Herausgeber des Lexikons auch in der 2. Auflage, herausgegeben im März 2007, treu geblieben. Der interdisziplinäre Kreis der Autoren wurde ebenso wie der Katalog an erläuterten Stichwörtern erweitert.
Demjenigen, der ebenso zuverlässige wie kompakte Begriffserläuterungen benötigt, mag dieses Lexikon als hervorragendes Nachschlagewerk dienen.

## So ein Theater

### Hochschule beteiligt sich am Rosenmontagsumzug

Unter dem Motto „So ein Theater" wurde am diesjährigen Rosenmontag in Köthen ausgiebig gefeiert .

Lautstark zogen 150 Wagen, Musikkapellen und Narrengruppen durch die Innenstadt. Darunter war wie jedes Jahr die Hochschule Anhalt (FH), angeführt vom Präsidenten, Prof. Dr. Orzessek, vertreten.

Der bunt geschmückte Konvoi der Hochschule bestand aus dem Festwagen der Hochschulleitung und dem lautstarken Diskowagen des Elferrates.

Begleitet wurde der Konvoi durch die Tanzgruppe „Fashion", die durch ihre gekonnten Tanzeinlagen die Blicke der Zuschauer auf sich zog.

Großer Beliebtheit bei den Närrinnen und Narren erfreute sich der Ausschank des Hochschulbieres „Campus Krone", das am Fachbereich Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik gebraut wird.

# Girls' Day

## Schüler zum Zukunftstag an der Hochschule

Die Hochschule Anhalt (FH) beteiligte sich auch in diesem Jahr am bundesweiten Girls' Day am 26. April 2007. An den drei Standorten der Hochschule Anhalt (FH) Köthen, Bernburg und Dessau wurde den Teilnehmerinnen ein interessantes Programm geboten.

Spielerisch und lehrreich konnten die Schülerinnen an interessanten Führungen, praxisorientierten Workshops sowie spannenden Vorträgen aus dem beruflichen und studentischen Alltag teilnehmen. In praktischen Übungen und lebhaften Gesprächsrunden erhielten sie Einblicke in die Studienmöglichkeiten an der Hochschule Anhalt (FH) sowie in berufliche Perspektiven technischer Berufe. In der Gruppe Maschinenbau beispielsweise konnten die Mädchen unter dem Motto „Selbstgefälscht" eigene Münzen am PC entwerfen und diese dann an einer Fräsmaschine selbst herstellen.

„Wir wollen den Mädchen zeigen, dass technische Fachgebiete hochinteressant und zukunftsorientiert sind", meint Prof. Dr. Orzessek, Präsident der Hochschule Anhalt (FH).

Am Girls' Day, dem Mädchen-Zukunftstag, haben Schülerinnen die Möglichkeit, Berufsfelder, die Mädchen im Prozess der Berufsorientierung nur selten in Betracht ziehen, kennen zu lernen. Die junge Frauengeneration in Deutschland verfügt über eine besonders gute Schulausbildung. Dennoch bevorzugen viele Mädchen „typisch weibliche" Studienfächer und Berufe. Die Veranstaltungen zum Girls' Day sollen ihnen die große Bandbreite an Studiengängen und Berufsfeldern nahe bringen.

## HOCHSCHULSPORT - Vorschau - Sommersemester 2007

**Mai**
- Frühlingsfest des Orientalischen Tanzes (11.5.2007 / 19:00 Uhr / Mensa Köthen)
- Läufer starten beim 35. Rennsteiglauf
- Teilnahme am Zittauer Volleyball-Mixed-Turnier
- Fußball- und Tennisturnier für Mitarbeiter
- div. Sportveranstaltungen im Rahmen der Studententage

**Juni**
- Beachvolleyballturniere an den Standorten Bernburg und Köthen
- Hochschulsportwoche (Wettkämpfe an allen drei Standorten)
- Sommersportfeste in Bernburg und Köthen
- Laufgruppe: Teilnahme am Städtelauf Lüneburg - Köthen

**Juli**
- Ende des Trainingsbetriebes zum Semesterende
- geselliger Semesterabschluss für alle Übungsleiter/innen

Weitere Informationen unter: **http://www-bbg.hrz.hs-anhalt.de/sport/start.html**

# Sommerkurs zur Landschaftsarchitektur an der Hochschule Anhalt (FH)

## Internationale Konferenz „Digital Design in Landscape Architecture 2007“

Vom 29. Mai bis 2. Juni 2007 findet erneut ein englischsprachiger Sommerkurs im Bereich Landschaftsarchitektur an der Hochschule Anhalt (FH) statt. Hier wird deutschen und ausländischen Studierenden die Möglichkeit geboten, an hochmodernen Computerarbeitsplätzen unter fachkundiger Anleitung mit unterschiedlichen Softwareprodukten in der 3D-Modellierung zu arbeiten.

Einen inhaltlichen Schwerpunkt bilden dabei die aktuellen Entwicklungen von digitalen Planungswerkzeugen für das Arbeiten in der dritten Dimension. Prof. Dr. Döllner vom Hasso Platner Institut Potsdam wird das 3D-Modellieren mit der von diesem Institut entwickelten neuen objektorientierten Software LandXplorer im Bereich Stadtplanung vorstellen. Der Vortrag von Prof. Dr. Streich von der Universität Kaiserslautern beschäftigt sich mit der Anwendung des Programmes Sketchup. Es wird beispielsweise gezeigt, wie schnell Visualisierungsergebnisse erzielt werden können und wie diese über Google Earth weltweit interaktiv präsentiert werden.

**Konferenz „Digital Design in Landscape Architecture 2007“**

Die Teilnehmer des Sommerkurses nehmen zusätzlich an der dreitägigen internationalen Konferenz „Digital Design in Landscape Architecture 2007“ teil. Mit der anschließenden Online-Prüfung können dann die allgemein übertragbaren Credits nach ECTS erworben werden. Der Kurs ist auf 20 bis 40 Teilnehmer beschränkt und setzt die üblichen CAD- und GIS-Grundlagen sowie gute Englischkenntnisse voraus. Ort der Veranstaltung ist der INDIGO Innovationspark in Bernburg.

Anmeldungen und weitere Informationen finden Sie unter:

**http://www.masterla.de**

# Dessau Summer School of Architecture

Auch dieses Jahr findet die Dessau Summer School of Architecture unter Leitung von Prof. Dr. Pinkau statt. Am 15. und 16. Mai 2007 haben Architekturstudenten die Möglichkeit, sich in der englischsprachigen Veranstaltung, die mit der Konferenz zum Thema „Production of Space“ eröffnet wird, näher mit Architektur zu beschäftigen.

Als zentraler Ort für die Entwicklung moderner Architektur ist Dessau der perfekte Austragungsort der Dessauer Summer School of Architecture. Hier begeben sich die Teilnehmer im Rahmen von Projekten und Exkursionen auf die Spuren der Moderne und tauchen in das Studentenleben auf dem Campus ein.

Weitere Informationen zum Programm bekommen Sie von: **Dipl.-Ing. Kathrin Beyer, beyer@afg.hs-anhalt.de**

# Neue Vortragsreihe des Seniorenkollegs

Das Seniorenkolleg Bernburg der Hochschule Anhalt (FH) begann am 12. April 2007 eine neue Vortragsreihe. Die erste Veranstaltung beschäftigte sich mit dem Thema Darmgesundheit und wurde von Dr. Meißner, Chefarzt der Klinik für Chirurgie Carl-von-Basedow-Klinikum Merseburg/Querfurt, gehalten.
Das Seniorenkolleg ist eine Kooperation zwischen der Hochschule Anhalt (FH) und dem Kreisseniorenrat. Die Vorträge im Sommersemester 2007 werden vom Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung organisiert und behandeln angewandte Themen aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, Umwelt und Naturschutz sowie Gartengestaltung.
Alle Vorträge finden im Bungehörsaal im Alten Rathaus in Bernburg statt.

**Programm:**

| | |
|---|---|
| **10. Mai 2007** | Arzneimittel und Personal Care Products in Wasser - Umweltgefahren und Herausforderungen<br>**Prof. Dr. Hartmann, Professor für Physikalische Chemie** |
| **24. Mai 2007** | Gestalten mit Pflanzen im Hausgarten<br>**Prof. Dr. Kircher, Professor für Botanik** |
| **07. Juni 2007** | Podiumsdiskussion<br>**Prof. Dr. Orzessek, Präsident der Hochschule Anhalt** |
| **28. Juni 2007** | Bildungspolitik in Sachsen-Anhalt zwischen demographischer Entwicklung und Zukunftsanforderungen<br>**Prof. Dr. Olbertz, Kultusminister von Sachsen-Anhalt** |

# Klosterfest in Bernburg

## Hochschule lädt zum Feiern ein

Am 20. Juni 2007 findet das traditionelle Klosterfest der Hochschule Anhalt (FH) im Kloster Bernburg statt.
Ab 15:30 Uhr bis in die späten Abendstunden erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm aus Musik, Tanz und Theater.

Zahlreiche Studenteninitiativen der Hochschule werden mit ihren künstlerischen Programmen auftreten und für gute Unterhaltung sorgen. Die Besucher haben die Gelegenheit im Biergarten kulinarische Leckerbissen zu genießen. Eine Feuer- und Gauklershow versetzt die Gäste in frühere Zeiten.

Das Klosterfest gilt als kultureller Höhepunkt des Studienjahres und wird vom Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung und den Studierenden der Hochschule Anhalt (FH) organisiert. Eingeladen sind alle Studierenden und Mitglieder der Hochschule sowie die Bewohner von Bernburg und Umgebung.

Das Klosterfest ist sehr beliebt und wird auch in diesem Jahr hoffentlich viele begeisterte Besucher anziehen.

# Impressum

**Herausgeber:**
Präsident der Hochschule Anhalt (FH)

**Redaktion:**
Eileen Klötzer, M.A.
Telefon: +49 (0) 3496 67 1010
presse@hs-anhalt.de

**Layout:**
Dipl. Des. (FH) Caterina Wilhelm
Telefon: +49 (0) 3496 67 1014
c.wilhelm@praes.hs-anhalt.de

**Fotos:**
Hochschule Anhalt (FH)
Photocase

**Postanschrift:**
Hochschule Anhalt (FH),
Bernburger Str. 55,
06366 Köthen

**Druck:**
Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe

**Hinweis:**
Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen ausschließlich unter der Verantwortung der Autoren und geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Kürzungen eingesandter Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

einblick

www.hs-anhalt.de